



Die Tilsiter Lichtspiele gibt es seit 1908. Das kleine Kino in Friedrichshain verdankt seinen Namen der früheren Tilsiter Straße, benannt nach der an Tilse und Memel gelegenen ostpreußischen Stadt im Gebiet Königsberg. Tilsit wurde 1946 von den Russen in Sowjetsk umbenannt und heißt auch heute noch so. 1961, die Berliner Mauer wird gerade errichtet, gaben die in Familienbesitz befindlichen Lichtspiele ihre letzte Vorstellung. Ein kinobegeisterter sowjetischer Offizier nahm auf seiner Rückreise in die russische Exklave Kaliningrad zusammen mit seiner deutschen Frau die Kinoprojektoren mit und eröffnete in der Stadt Sowjetsk ein Kino. 1969 erhielt die Tilsiter Straße den Namen des Kundschafters Richard Sorge, der 1944 in Tokio hingerichtet wurde. Anfang der 90er Jahre kehrte der Sohn des Offiziers in das wiedervereinigte Deutschland zurück, zusammen mit der Technik. Zu dieser Zeit nutzte eine Gruppe von jungen Filmemachern und Künstlern die leerstehenden Räumlichkeiten als Atelier und sah es bald als Verpflichtung an, das schöne alte Kino zu sanieren. 1994 wurde die historische Stätte neu eingeweiht – zusammen mit einer Kneipe, denn der Mensch lebt ja nicht vom Film allein.

Tilsiter Lichtspiele Programm kino & Kneipe

Richard-Sorge-Str. 25a
10249 Berlin-Friedrichshain
Tel. 4268129

Eintritt: 4,50 € / Kinderkino 3 €
Mit unserer Stempelkarte ist
jede 5. Filmvorstellung frei!

facebook.de/tilsiter.lichtspiele
www.tilsiter-lichtspiele.de

U5 Frankfurter Tor / Weberwiese
M10 Bersarinplatz / Straßmannstr.



Filmreihe Andrzej Munk



Andrzej Munk

Zum 50. Todestag des viel zu früh verstorbenen polnischen Filmemachers Andrzej Munk zeigen die Tilsiter Lichtspiele im September eine kleine Filmreihe. Andrzej Munk wurde am 16.10.1921 geboren, nahm 1944 am Warschauer Aufstand der Polnischen Heimatarmee (AK) teil und war 1948 einer der ersten Studenten der neu gegründeten Filmhochschule in Lodz. Der Regisseur und Kameramann starb schon mit knapp 40 Jahren bei einem Autounfall am 20.09.1961. Er kam gerade von den Dreharbeiten seines Filmes **Die Passagierin** vom Set in Auschwitz-Birkenau. Nach Munk ist ein Filmpreis der Lodz-Filmschule benannt.



Man on the Tracks (1956)

Der Mann auf den Schienen (OV mit engl. UT)

Polen 1956, 90 Min. – Regie: Andrzej Munk
Darsteller: Kazimierz Opalinski

Eine Kommission untersucht den Tod eines Lokomotivführers, der von Funktionären der Sabotage verdächtigt wird. Doch in Rückblenden erzählt der Film eine andere, sehr bewegende Geschichte eines engagierten Mannes.

Eroica (OV mit engl. UT)

Polen 1957, 90 Min. – Regie: Andrzej Munk

Tragikomödie, deren scheiternde Helden zum Kriegsende in Polen ihr Leben sinnlos opfern. Ein Schwarzmarktdealer wird zum Widerständler wider Willen, ein gefangener polnischer Offizier versteckt sich vor seinen Kameraden aus Scham über seine missglückte Flucht.



Eroica (1957)

Das schielende Glück (OV mit engl. UT)

Polen 1960, 90 Min. – Regie: Andrzej Munk

Eine starke Satire über einen polnischen Jedermann, der stets zur falschen Zeit am falschen Ort ist, in Rückblenden aus dem Gefängnis heraus erzählt.



The Passenger (1963)

Die Passagierin (OV mit engl. UT)

OT: Pasazerka. Polen 1963, 60 Min.
Regie und Drehbuch: Andrzej Munk, Witold Lesiewicz. Darsteller: Aleksandra Slaska, Anna Ciepielewska, Marsk Waleweski

Ein ungewöhnlicher Film zum Thema Holocaust, was nicht nur an der erzählten Geschichte liegt, sondern auch an den besonderen Umständen seiner Entstehung. Ein deutsches Ehepaar, Mann und Frau einander sehr zugetan, fährt mit einem Luxusliner über den Atlantik, eine später zugestiegene Reisende erkennt in der Frau ihre ehemalige SS-Bewacherin aus Auschwitz wieder, von der sie damals brutal gequält wurde. In Rückblenden gibt der Film die Geschehnisse im Lager wieder, während die Deutsche eine Gegengeschichte erzählt. Nach ihrem Hörspiel „Die Passagierin aus Kabine Nr. 45“ aus dem Jahr 1959, schrieb die polnische Autorin Zofia Posmysz-Piasecka zusammen mit Andrzej Munk das Drehbuch zu diesem Film. In den zwei Jahren nach dem Unfalltod von Andrzej Munk stellten Witold Lesiewicz und andere Mitarbeiter den Film fertig, auch wenn er letztlich als unvollendet gilt. 1964 wurde der Film in Cannes aufgeführt.

Kinderkino: jeden Do-So 16:00 Uhr



Felix und der Wolf

DDR 1987, 72 Min. – Regie: Evelyn Schmidt.
Musik: Reinhard Lakomy. Empf. ab 6 Jahre.

Der 7jährige Felix hilft der alten Frau Goldberg beim Auszug und erhält von ihr eine schwere Truhe mit wertvollem Blechspielzeug geschenkt, die auf dem Dachboden steht. Er nimmt zunächst ein weißes tanzendes Pferdchen mit, dessen Wert sofort der Klempner Wolf erkennt und es dem Jungen abkaufen will. Felix lehnt ab, doch der Klempner stiehlt ihm das Pferd. Nun ist Wolf hinter dem anderen Spielzeug her und Felix und seine beiden Freunde Sina und Thomas müssen es vor ihm in Sicherheit bringen. Sensibel und liebevoll inszeniertes Alltagsmärchen mit zarter Krimi- und Fantasynote.



Sa 24.09. 15:15 Uhr Zaubershow für Kinder

Er ist wieder da, der Zauberer Axel Fellox. Zurück von seiner Welttournee

auf den großen Meeren, zaubert er wieder im Kleinen für jung und alt. Im Anschluss läuft der erste Teil von **Die Märchenbraut**.



Die Märchenbraut Teil 1

CSSR 1979-81, 90 Min. Empf. ab 6 Jahre.

Ab dem 24.09. zeigen wir alle Teile der berühmten und wahrscheinlich besten tschechischen Märchenfilmproduktion, auch bekannt als **Die schöne Arabella und der Zauberer**. Die wunderschöne und überdrehte, mit immer wieder neuen Überraschungen und Einfällen glänzende und nicht nur für Kinder sehr sehenswerte Serie entstand unter der Regie von Václav Vorlíček, von dem auch der Klassiker **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** stammt.



Flussfahrt mit Huhn

D 1983, 104 Min. – Regie: Arend Agthe.
Kamera: Jürgen Jürges. Empf. ab 6 Jahre.

Drei Jungen und ein Mädchen machen heimlich mit einem Segelboot eine Abenteuerfahrt auf dem Fluß, verfolgt vom besorgten Opa, der die Kinder wieder einfangen will. Um den Klabautermann abzuschrecken, haben die Ausreißer auch ein Huhn dabei. Sie tricksen Opa aus, doch der läßt sich nicht so leicht abschütteln. Die skurrile Verfolgungsjagd wird immer fantastischer und irgendwann erreichen die Kinder das Meer. Einer der schönsten und erfolgreichsten deutschen Kinderfilme, der frischen Wind in das darniederliegende westdeutsche Kinderkino Anfang der 80er Jahre brachte. Der spannende, witzige und fantasiereiche Film ist ein großes Vergnügen für junge und alte Zuschauer gleichermaßen.



TILSITER IN POMPEJI

Freiluftkino & Biergarten am Ostkreuz
Laskerstr. 5 / Markgrafendamm

SPECIALS IM SEPTEMBER

4.9. FILM IN SOUNDS #20: METROPOLIS
16./17.9. SAMSARA BLUES EXPERIMENT
spielt Fritz Langs METROPOLIS

mehr auf facebook: Tilsiter.in.Pompeji

TILSITER IN POMPEJI

FREILUFTKINO & BIERGARTEN AM OSTKREUZ

TILSITER LICHTSPIELE

PROGRAMM
KINO & KNEIPE

Programm

Sept. 2011

www.tilsiter-lichtspiele.de

SPIELFILME **Giulia geht abends nie aus Abgebrannt Nader und Simin Bruderschaft Lollipop Monster Berlin Calling** DOKFILME **Taste the Waste Perry Rhodan – Unser Mann im All Der Traum lebt mein Leben zu Ende Berlin-Paris – Die Geschichte der Beate Klarsfeld** FILMREIHE ANDRZEJ MUNK **Der Mann auf den Schienen Eroica Das schielende Glück Die Passagierin** KINDERKINO **Flussfahrt mit Huhn Felix und der Wolf Zaubershow für Kinder Die Märchenbraut Teil 1** FREILUFTKINO **Tree of Life Der Himmel über Berlin Casablanca Metropolis (mit Filmkonzerten)** PUBLIKUMSGESPRÄCHE **23.9. Regisseurin Katharina Schubert 25.9. Regisseurin Verena S. Freytag**

Tilsiter Lichtspiele Programm September 2011

Freiluftkino Programm

Do	01		16:00 Uhr Felix und der Wolf DDR 1987, 72 Min. Empf. ab 6 Jahre.	18:00 Uhr Perry Rhodan – Unser Mann im All D 2011, 90 Min. Regie: André Schäfer	20:00 Uhr Giulia geht abends nie aus OmU Italien 2009, 105 Min. Regie: Giuseppe Piccioni	22:00 Uhr Lollipop Monster D 2011, 90 Min. Regie: Ziska Riemann Buch: Z.R., Luci Van Org	23:45 Uhr Berlin Calling eUT D 2008, 109 Min. Regie/Buch: Hannes Stöhr Musik: DJ Kalkbrenner Mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch
Fr	02	14:15 Andrzej Munk zum 50. Todestag Der Mann auf den Schienen OV mit engl. UT Polen 1956, 90 Min. Regie: Andrzej Munk	16:00 Uhr Flussfahrt mit Huhn D 1983, 104 Min. Empf. ab 6 Jahre.	50 Jahre Perry Rhodan: die Heftserie ist das älteste und meistgelesene Produkt der deutschen Nachkriegsliteratur. Zum ersten Mal kommen die Menschen hinter der Science-Fiction-Serie zu Wort. Zwischen Nerds und Wissenschaftlern, Autoren und Lesern, zwischen Fantasie und Kulturgeschichte nähert sich der Film liebevoll dem Phänomen an.	Romanautor Guido wurde für einen wichtigen Literaturpreis nominiert, auch wenn er gar kein richtiges Talent hat. Er ist sich dessen bewusst und wandelt richtungslos durch sein Leben, nach Inspiration suchend, die er nicht bei seiner Familie findet, im Gegensatz zur schönen Schwimmlerin Giulia, in die er sich verliebt. Doch diese hat ein dunkles Geheimnis...	Teenagerdrama über die beiden Mädchen Ariane und Oona, die durch ihre Freundschaft einander Halt in ihren kaputten Welten bieten wollen. Doch nur für kurze Zeit, denn bald wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt. „Perfekt inszenierter, rasanter, böser und aggressiver Höllentrip einer Mädchenfreundschaft.“ (FBW)	Der Friedrichshainer DJ Paul Kalkbrenner ist Martin Karow ist DJ Ickarus.
Sa	03						
So	04						
Mo	05						
Di	06						
Mi	07						
Do	08		16:00 Uhr Flussfahrt mit Huhn D 1983, 104 Min. Empf. ab 6 Jahre.	18:00 Uhr Berlin – Paris Die Geschichte der Beate Klarsfeld D 2010, 90 Min. Regie: Hanna Laura Klar	19:45 Uhr Nader und Simin OmU Iran 2011, 123 Min. Regie: Asghar Farhadi Mit: Peyman Moadi, Leila Hatami	22:00 Uhr Giulia geht abends nie aus OmU Italien 2009, 105 Min. „Giuseppe Piccioni verfügt über eine Sensibilität, die nur wenige Regisseure seiner Generation besitzen, und lässt Figuren, Atmosphäre und Schauplätze harmonisch miteinander verschmelzen. Die Ebene der Realität wird von den Zweifeln, den Gedanken und der Unruhe der Protagonisten suggestiv durchkreuzt.“ Alberto Castellano, <i>Il Mattino</i>	23:55 Uhr Berlin Calling eUT D 2008, 109 Min. Regie: Hannes Stöhr „Feines Porträt eines Technomusikers, gedreht an Originalschauplätzen der Clubzene von Berlin. Drogen, Liebe, Wahnsinn - alles ist drin im dritt. Film von Hannes Stöhr.“ (tip)
Fr	09	14:15 Andrzej Munk zum 50. Todestag Eroica OV mit engl. UT Polen 1957, 90 Min. Regie: Andrzej Munk	16:00 Uhr Felix und der Wolf DDR 1987, 72 Min. Empf. ab 6 Jahre.	Sie ist „die Frau mit der Ohrfeige“ und „die Nazi-Jägerin“. Hoch geachtet im Ausland für ihre Verdienste um die Aufklärung von NS-Verbrechen, blieb sie in Deutschland seit ihrem Angriff auf Kanzler Kiesinger eine umstrittene Figur. Der Film beleuchtet die Bedeutung dieser Tat und schildert die Jagd nach Naziverbrechern wie Klaus Barbie.	Nader und Simin sind seit 14 Jahren verheiratet und leben gemeinsam mit ihrer Tochter Terme in Teheran. Doch in der Ehe kriselt es seit langem und Nader und Simin stehen kurz vor der Trennung. Simin träumt davon, ihr Heimatland zu verlassen, damit ihre Tochter unter besseren Umständen aufwachsen kann. Nader weigert sich jedoch strikt gegen Simins Pläne einer Auswanderung, denn er will seinen an Alzheimer erkrankten Vater nicht alleine zurücklassen. Einen bereits genehmigten Ausreiseantrag lässt Nader verfallen. In ihrer Verzweiflung reicht Simin beim Familiengericht die Scheidung ein. Das meisterhafte, fesselnde Drama erhielt dieses Jahr auf der Berlinale den Goldenen Bären, die beiden Hauptdarsteller wurden mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.	Ex-Soldat Lars wird von Ultrationalen rekrutiert. Er steigt in der Hierarchie auf, ist jedoch nicht bei allen Mitstreitern beliebt. Vor allem der Skinhead Jimmy macht aus seiner Abneigung keinen Hehl. Deshalb steckt der Anführer die beiden Männer zusammen in eine Wohnung, wo Jimmy den Neuen coachen soll. Aus Feindschaft wird Freundschaft, Bewunderung und Leidenschaft. Der Kontrast zwischen dem alltäglichen Hass der Gruppe und der Zärtlichkeit zwischen Lars und Jimmy könnte grösser nicht sein. Ein überraschender und kompromissloser Film, romantisch aber ohne Pathos, spannend und berührend.	23:55 Uhr Andrzej Munk zum 50. Todestag Eroica OV mit engl. UT Polen 1957, 90 Min. Regie: Andrzej Munk
Sa	10						
So	11						
Mo	12						
Di	13						
Mi	14						
Do	15		16:00 Uhr Felix und der Wolf DDR 1987, 72 Min. Empf. ab 6 Jahre.	18:00 Uhr Taste the Waste D 2011, 90 Min. Regie: Valentin Thurn	20:00 (Fr 18:00) Abgebrannt D 2010, 102 Min. Regie: Verena S. Freytag	22:00 Uhr Bruderschaft OmU Dänemark 2009, 90 Min. Regie: Nicolo Donato	23:45 Uhr Berlin Calling eUT D 2008, 109 Min. Regie: Hannes Stöhr „Berlin Calling ist ein Film, bei dem man sich fragt, warum ihn nicht schon vor zehn Jahren jemand gedreht hat. Und dann ist man doch froh, dass es niemand tat.“ (FR)
Fr	16	14:15 Andrzej Munk zum 50. Todestag Das schielende Glück OV mit engl. UT Polen 1960, 90 Min. Regie: Andrzej Munk	16:00 Uhr Flussfahrt mit Huhn D 1983, 104 Min. Empf. ab 6 Jahre.	Dokumentation über die geradezu irrsinnigen Ausmaße der Lebensmittelverschwendung in der globalisierten Welt. Der Film kritisiert nicht nur die Verhältnisse sehr anschaulich, sondern sucht auch nach Alternativen und will zum Mitmachen ermutigen.	Kraftvolles Drama um eine alleinerziehende junge Mutter, die mit ihren drei Kindern im Wedding wohnt und immer wieder in Konflikt mit dem Jugendamt gerät. Der Sozialstaat ist Hilfe und Bürde zugleich, fordert von der Mutter einen grundlegenden Wandel ihres chaotischen Lebensstils und macht doch alles noch schlimmer.	Ex-Soldat Lars wird von Ultrationalen rekrutiert. Er steigt in der Hierarchie auf, ist jedoch nicht bei allen Mitstreitern beliebt. Vor allem der Skinhead Jimmy macht aus seiner Abneigung keinen Hehl. Deshalb steckt der Anführer die beiden Männer zusammen in eine Wohnung, wo Jimmy den Neuen coachen soll. Aus Feindschaft wird Freundschaft, Bewunderung und Leidenschaft. Der Kontrast zwischen dem alltäglichen Hass der Gruppe und der Zärtlichkeit zwischen Lars und Jimmy könnte grösser nicht sein. Ein überraschender und kompromissloser Film, romantisch aber ohne Pathos, spannend und berührend.	23:45 Uhr Andrzej Munk zum 50. Todestag Das schielende Glück OV mit engl. UT Polen 1960, 90 Min. Regie: Andrzej Munk
Sa	17						
So	18						
Mo	19						
Di	20						
Mi	21						
Do	22		16:00 Uhr Flussfahrt mit Huhn D 1983, 104 Min. Empf. ab 6 Jahre.	18:00 (Fr 20:00) Fr: in Anw. d. Reg. Der Traum lebt mein Leben zu Ende D 2010, 90 Min. – Regie: Katharina Schubert	20:00 (Fr 18:00) So: in Anw. d. Reg. Abgebrannt D 2010, 102 Min. Regie: Verena S. Freytag	23:45 Uhr Berlin Calling eUT D 2008, 109 Min. Regie/B: Hannes Stöhr „Schon in den Anfangsszenen, als man ihn spielen sieht und hört und nach ein paar Minuten endlich der Bass einsetzt, hat man Techno verstanden.“ (tip)	
Fr	23	14:45 (Sa 14:00) Andrzej Munk Die Passagierin OV mit engl. UT Polen 1963, 60 Min. Regie: Andrzej Munk, Witold Lesiewicz	15:15 Zauber-show für Kinder	Dokumentarfilm über das Leben der jüdischen Dichterin Rose Ausländer, eine der bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jh. Geboren 1901 in Czernewitz, überlebt sie das Ghetto und wandert 1944 nach New York aus. 1977 bricht sie jeden Kontakt zur Außenwelt ab. Diese Zeit bis zu ihrem Tode 1988 ist ihre produktivste Schaffensphase.	Kraftvolles Drama um eine alleinerziehende junge Mutter, die mit ihren drei Kindern im Wedding wohnt und immer wieder in Konflikt mit dem Jugendamt gerät. Der Sozialstaat ist Hilfe und Bürde zugleich, fordert von der Mutter einen grundlegenden Wandel ihres chaotischen Lebensstils und macht doch alles noch schlimmer.	23:45 Uhr Andrzej Munk zum 50. Todestag Die Passagierin OV mit engl. UT Polen 1963, 60 Min. Regie: Andrzej Munk, Witold Lesiewicz	
Sa	24						
So	25		16:00 Uhr Felix und der Wolf				
Mo	26						
Di	27						
Mi	28						
Do	29		16:00 Uhr Die Märchenbraut Teil 1 CSSR 1979-81, 90 Min. Empf. ab 6 Jahre.	18:00 Uhr Midnight in Paris OmU USA/Spainien, 110 Min. Regie: Woody Allen	20:00 Uhr Midnight in Paris OmU USA/Spainien, 110 Min. Regie: Woody Allen	22:15 Uhr Abgebrannt D 2010, 102 Min. Der Film erhielt den Drehbuchpreis des Max Ophüls Filmfestivals 2011 und den Hauptpreis beim New Berlin Film Award 2011.	23:59 Uhr Berlin Calling eUT D 2008, 109 Min. Regie/Buch: Hannes Stöhr Musik: DJ Kalkbrenner Mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch
Fr	30	14:15 Uhr Berlin-Alexanderplatz D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi	Läuft auch am 24.09. nach der Zauber-show!	Woody Allens Liebeserklärung an Paris.	Woody Allens Liebeserklärung an Paris.		
Sa	01						

TILSITER IN POMPEJI Freiluftkino & Biergarten am Ostkreuz

04.09. 21:30 Uhr
FILM IN SOUNDS #20 Fritz Langs METROPOLIS
Restaurierte Filmfassung. D 1927, 145 Min.
Regie/Schnitt: Fritz Lang. Drehbuch: Thea von Harbou. Kamera: Karl Freund, Günther Rittau, Walter Ruttmann.

23:45 Andrzej Munk zum 50. Todestag
Der Mann auf den Schienen
OV mit engl. UT
Polen 1956, 90 Min.
Regie: Andrzej Munk

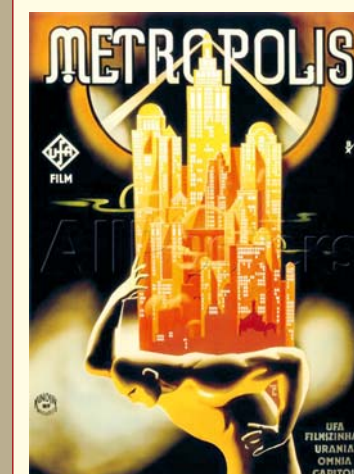
Zur 20. Ausgabe unserer filmischen Jazz- und Experimentalmusikreihe FILM IN SOUNDS werden sowohl der Begründer der Reihe, der Musiker Antoine Chesseus aus der Schweiz, sowie der vor einem Jahr seine Nachfolge angetretene Christian Magnusson aus Schweden und natürlich die von ihnen geladenen Musiker aufspielen.

16./17.09. 21:30 Uhr
CINEMATIC CONCERT SAMSARA BLUES EXPERIMENT spielt Fritz Langs METROPOLIS
Restaurierte Filmfassung. D 1927, 145 Min.
Regie/Schnitt: Fritz Lang.

Die Berliner Progressive- und Psychedelic-Rockband SAMSARA BLUES EXPERIMENT wird in zwei Konzerten einen Live-Soundtrack bieten, der alle Pianobegleitungen alter Stummfilme vergessen machen wird. Es ist für die Band das erste Mal, einen Film, zumal mit dessen Überlänge, musikalisch zu begleiten. Aufgrund des erwarteten starken Interesses finden gleich zwei Filmkonzerte statt, für die der Vorverkauf empfohlen wird (mehr auf unserer oder der Bandwebseite).

SAMSARA BLUES EXPERIMENT gründeten sich 2007 in Berlin, 2010 veröffentlichte die Band ihre erste CD „Long Distance Trip“, das zweite Album erscheint im Oktober.

www.samsarabluesexperiment.com



TILSITER IN POMPEJI Freiluftkino & Biergarten am Ostkreuz
Laskerstr. 5 / Ecke Markgrafendamm, 10245 Berlin, Tel. 4268129
Eintritt: 5 €/ Die Tilsiter Stempelkarte ist auch in Pompeji gültig!
Programm und News: facebook.com/Tilsiter.in.Pompeji

02./03.09. 21:30 Uhr
The Tree of Life (OmU)
USA 2011, 138 Min. – Regie/Buch: Terrence Malick. Kamera: Emmanuel Lubezki.
Mit: Sean Penn, Brad Pitt, Jessica Chastain

Eine filmische Suche nach Erlösung, ein grandiose und hochkomplexe Komposition aus Bildern, welche die gesamte Existenz darstellen wollen, vom Anbeginn des Universums und den Anfängen irdischen Lebens bis hin zur finalen Sonnensupernova, die uns in gerade mal fünf Milliarden Jahren den Garaus machen wird.

09./10.09. 21:30 Uhr
Der Himmel über Berlin
D 1987, 127 Min. – Regie: Wim Wenders
Darsteller: Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander, Peter Falk, Curt Bois

Eine Liebeserklärung an die Menschen und das Leben, auch stadthistorisch sehenswert, vor allem wegen der damaligen Brache namens Potsdamer Platz. Der Schauspieler Peter Falk, besser bekannt als Inspektor Columbo, verstarb im Juni dieses Jahres.



23./24.09. 21:30 Uhr
Casablanca (OmU)
USA 1942, 102 Min. – Regie: Michael Curtiz
Darsteller: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Conrad Veidt

Einer der ewigen, ebenso oft zitierten wie gern gezeigten, immer wieder gesehenen Filmklassiker.

